

iSignIT-App übersetzt in Gebärdensprache

Eine App für Smartphones erleichtert die Kommunikation zwischen Gehörlosen und Hörenden

iSignIT-App ist eine Übersetzungshilfe in Gebärdensprache für Krankenhaus und Praxis. Die kostenlose Anwendung für Smartphones ermöglicht eine bessere Kommunikation zwischen gehörlosen Patienten und dem medizinischen Personal. Mehr als 800 medizinische Fragen und Antworten werden mittels kurzer gebärdensprachlicher Videos übersetzt.

Im Krankenhaus ist eine eindeutige Kommunikation unerlässlich. iSignIT-App ist die weltweit erste Anwendung für mobile Endgeräte, die medizinische Dialoge in Gebärdensprache übersetzt. Die App ermöglicht mit mehr als 800 medizinischen Phrasen eine Basiskommunikation zwischen gehörlosen Patienten und dem medizinischen Personal. Anhand von einfachen Fragen und Antworten kann sich ein schwerhöriger oder gehörloser Patient mit einem Arzt oder einer Pflegekraft verständigen. Vorgegebene Themen erleichtern die Orientierung. Die ausgewählten Aussagen werden mittels kurzer Videos in Gebärdensprache übersetzt. Zurzeit sind die englische, die deutsche und die österreichische Gebärdensprache verfügbar. Die App kann kostenlos im App Store von Apple bezogen werden.

Peter L. Reichertz Institut für
Medizinische Informatik
der Technischen Universität
Braunschweig und
der Medizinischen Hochschule
Hannover

Carl-Neuberg-Str. 1
D-30625 Hannover

Dr. med. Urs-Vito Albrecht, MPH

Tel.: +49(0)511 / 532-3508
Fax: +49(0)511 / 532-2517

Urs-Vito.Albrecht@plri.de
<http://www.plri.de>

„Patienten können mit Hilfe der App rasch ihre Probleme beschreiben. Medizinisches Personal wiederum kann gezielt nachfragen und über Behandlungsschritte informieren“, sagt Tino Schafft vom PLRI MedAppLab des Peter L. Reichertz Instituts für Medizinische Informatik (PLRI). Die App ermöglicht eine barrierefreie Kommunikation mit gehörlosen Menschen in ihrer Muttersprache und fördert die medizinische Selbstbestimmung. Das medizinische Personal kann mit Unterstützung durch iSignIT-App eine bessere Anamnese erheben und den Patienten über die Behandlung oder die nächsten Schritte informieren. Die Anwendung entstand in enger Zusammenarbeit des PLRI MedAppLab mit gebärdensprachlichen Muttersprachlern, dem ServiceCenter ÖGS.barrierefrei und der Entwicklerfirma Blue Owl Software.

Gebärdensprachkompetente Ärzte und Pflegekräfte sind rar. Dolmetscher sind nicht immer sofort verfügbar. Mit Tablet-Computern und Smartphones können Schwierigkeiten in der Kommunikation zwischen gehörlosen Patienten und medizinischem Personal verringert werden. "Es ist aber klar, dass iSignIT-App Gebärdensprachdolmetscher nicht ersetzen kann“, sagt Schafft. Doch sei sie ein hilfreiches Mittel, um eine Basiskommunikation zu ermöglichen und erste Barrieren abzubauen. Eine gute Beziehung zwischen Patient und Klinikpersonal lebt von Vertrauen. Eine eindeutige und verständliche Kommunikation ist dabei unerlässlich.

Gebärdensprache ist die Muttersprache der Gehörlosen. Wie bei Lautsprachen haben sich regional sehr unterschiedliche Gebärdensprachen herausgebildet. Es existieren sogar verschiedene Dialekte. Zurzeit ist die App in deutscher, österreichischer und englischer Gebärdensprache verfügbar. Grundsätzlich ist sie um weitere Gebärdensprachen erweiterbar. Wer Gebärdensprache spricht, kann alles erzählen: Erlebnisse aus

Presseinformation 17.12.12

dem Arbeitstag, Urlaubsgeschichten oder Tipps für die Küche. Gebärdensprache beruht auf dem gleichen Prinzip wie jede andere Sprache auch. Allerdings wird die Aussage nicht mit der Stimme, sondern mit den Händen, dem Gesicht und der Körperhaltung produziert. Die genaue Zahl der Menschen, die in Gebärdensprache kommunizieren, ist schwer einzugrenzen. Schätzungen gehen von insgesamt etwa 200.000 Menschen in Deutschland aus.

Die Forschungsgruppe PLRI MedAppLab des Peter L. Reichertz Instituts für Medizinische Informatik greift Entwicklungen bei mobilen medizinischen Anwendungen auf. Das multiprofessionelle Team setzt diese in anwendungsorientierte Lösungen um und begleitet sie wissenschaftlich. Das Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik ist ein gemeinsames Institut der Technischen Universität Braunschweig und der Medizinischen Hochschule Hannover. Es besteht seit dem Jahr 2007 mit zwei Standorten in Hannover und Braunschweig. Die beiden Hochschulen stärken durch das Institut ihre Kompetenzen in den Bereichen assistierende Gesundheitstechnologien, eLearning, Informationsmanagement und Lehre.

Kontakt:

Dr. med. Urs-Vito Albrecht, MPH

Leiter PLRIMedAppLab

Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik
der Technischen Universität Braunschweig und
der Medizinischen Hochschule Hannover

Carl-Neuberg-Str. 1

D-30625 Hannover

Tel.: +49-0511-532-3508

E-Mail: albrecht.urs-vito@mh-hannover.de